

684.

1422 Mai 23

Die Stadt verkauft einen Zins, der für ein ewiges Licht gestiftet wird, und verleiht Geld.

fol. 124r Census mulieris Clarem ad lumen perpetuum. Wiszit das wir inne habin uff eynen widirkauff 22 ½ rinischze gulden, dy uns dy erber frauw Oswalt Clarerz muter czu eyme ewigin lichte czu Unser Libin Frauwen czu burnen geschickt hat. Davon wir jerlichen czu czinsze 1 ½ guldin uff eyne czyt im jare alz uf sente Michelz tag reichin und gebin sullen, alz das der haubtbriff uzwyszit. Das geld habin wir gelihen deszin noch geschr(iebenen), alz buch vor hen uzwysit. Actum apud proconsule Gerlacum anno domini MCCCCXXII^o sabbato ante exaudi. Ipsa civitas habet illas pecunias in usu. ^(a)Pudirmisz^a) concessimus 10 gulden. Dy stad hat inne 11 ½ gulden. 12 ½ gulden dar von gibit iczlich jar 10 gr procensu.

a-a) über die Zeile geschrieben, ersetzt durchgestrichen Goczczelman

685.*ohne Datierung****Die Stadt verkauft einen Zins, der für ein Salve Regina in der St. Katharinenkirche gestiftet wird.***

fol. 124r Census salve reg(inae) ecclesie sancte Katherinae. Wyszit das wir funfzehin rinischze gulden von Murbirs frundin uff genomen habin, dar von wir jerlichin eynen guldin czu dem salve czu singin yn der kirchin der heiligin jungfrauwen sente Katherina reichen und gebin sullen. Das selbe gelt hat dy stad inne und yn yren nucz gewant. Civitas dabit 1 fl.

686.*ohne Datierung****Die Stadt verkauft einen Zins, der für den St. Martinsaltar gestiftet wird.***

fol. 124r ^(a)Census altaris sancti Martini emptus per magistrum Wolkenstein eyn gulden. Wyszit das wir yngenomen habin 13 gulden, dy meister Wolkenstein ggebin hat zu dem altare Martini, dar von wir jerlichin dem capplan reichin und czu czinsze geben sullen 20 gr halb Michaelis, halb Walpurgis uff eyn wydirkauf.